

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordnete Björn Försterling, Susanne Victoria Schütz und Sylvia Bruns (FDP)

Wie geht die Landesregierung mit den Problemen bei der Vergabe von Kitaplätzen um?

Anfrage der Abgeordneten Björn Försterling, Susanne Victoria Schütz und Sylvia Bruns (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 19.03.2018

Die *HAZ* berichtete am 13. März 2018 von einem großen Zulauf für Kitas nach dem Beschluss der Beitragsfreiheit. Die Lage wird seitens der Kitaträger als unübersichtlich beschrieben, auch wenn die Entscheidung, die Beitragsfreiheit einzuführen, allgemein begrüßt wird. Dennoch kommt es zu vielen Absagen seitens der Kitas - obwohl ein Rechtsanspruch auf einen Platz besteht -, und Befürchtungen werden laut, dass durch die Flexibilisierung des Einschulungsalters weitere Probleme entstehen, gerade dann, wenn Kinder erst kurz vor Schuljahresbeginn zurückgestellt werden.

1. In welchen Kommunen gibt es aktuell einen Mangel an Kitaplätzen, bzw. wo wird ein Mangel prognostiziert?
2. Wie beabsichtigt die Landesregierung, den Rechtsanspruch auf einen Kitaplatz zu erfüllen?
3. Welche Rechte und Ansprüche gegenüber den Kommunen und dem Land haben Eltern, wenn sie für ihr Kind keinen Kitaplatz erhalten?
4. Sind Eltern verpflichtet, die Kita zu wechseln, wenn sie sich für eine Zurückstellung ihres Kindes entscheiden und die ursprüngliche Kita ihres Kindes dann keinen freien Platz mehr anbieten kann?